

In Bad Langensalza fahren Thüringens erste Elektro-Linienbusse

Schüler der Region haben Entwürfe mit Rosen und japanischer Schönheit für Beklebung der beiden Fahrzeuge geliefert

VON MARA MERTIN

Bad Langensalza. Das Geheimnis, wie die beiden neuen Bad Langensalzaer Stadtbusse aussehen, ist am Dienstag gelüftet worden. Für die Präsentation der ersten Elektro-Linienbusse in Thüringen hatten die Stadt und das Busunternehmen „Salza-Tours“ eine Show auf dem Neumarkt inszeniert. Die geladenen Gäste, darunter auch Staatssekretär Klaus Sühl aus dem Landesministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft, nahmen an langen Tischen vor der Bühne Platz – eingedeckt mit weißen Tischdecken, umrahmt von einem Absperrband.

Pulsierende Musik, Nebel und ein Countdown aus den Lautsprechern kündigten das Fallen des Vorhangs an. Was kurz darauf links und rechts der Bühne mucksmäuschenstill hervor rollte, kann sich sehen lassen. Beindruckte Überraschung stand einigen der Anwesenden ins Gesicht geschrieben.

Glühende Wangen vor Stolz konnte man am Rande des Geschehens beobachten. „Ich freue mich gerade unendlich“, sagte Romina Müller, Schülerin am Salza-Gymnasium. Sie hatte die Idee ihrer Projektgruppe auf einem Bus wiedererkannt. Schüler aus der zehnten und elften

Klasse hatten „Salza-Tours“ in einem Wettbewerb erste Ideen für die Beklebung geliefert.

Den einen Linienbus zieren nun üppige Rosenranken, den anderen eine japanische Schönheit in traditionellem Gewand. Dass die Busse „ein Hingucker“ werden sollten, hatte Geschäftsführer Mario König schon im März angekündigt. „Wir wollen Lust machen auf die Attraktionen der Stadt“, sagte er. Gelungen ist zudem der Brückenschlag zwischen dem Rosengar-

ten, dem Japanischen Garten und dem Thema Elektromobilität. Das hatte den Firmenchefs Lutz und Mario König anfangs Kopfzerbrechen bereitet.

Die übliche Steckdose, die immer wieder auftaucht, wenn es um Strom geht, sollte es keinesfalls sein. Natur und umweltfreundliches Fahren bringt nun ein Spruch zusammen: „Saubere Luft und Ruhe erleben Sie im Rosengarten und mit diesem Elektrobus“, steht auf dem Rosen-Bus. Die gleiche Zeile wirbt

ebenso für den Japanischen Garten auf dem Japan-Bus.

Umweltgedanke spornte schon früher zu Tests an

Eine Geisha zeichneten Romina Müller, Laura Friedrich und Katharina Hühnermann aus der Elften des Salza-Gymnasiums. Wie auf der Vorlage flattert aus ihren Händen ein Blütenregen über den Bus. Als



Eine Japanerin und ein Blumenregen zieren den einen E-Bus. In Kürze wird er tags und nachts 200 Kilometer rollen – und sich ausschließlich nachts aufladen. Foto: Jens König

Dank durften die Mädchen am Dienstag einen Gutschein für eine Tagesfahrt nach Dresden in Empfang nehmen. Mitkommen dürfen alle beteiligten Schüler.

„Wer unser Unternehmen kennt, weiß: Wir sind experimentierfreudig“, resümierte Mario König in seiner Ansprache. Der Umweltgedanke habe „Salza-Tours“ angespornt, in den Jahren 1994 bis 2006 die drei Stadtbusse mit Biodiesel zu betreiben. „Das war nicht immer einfach, denn Motorenhersteller und Werkstätten rieten uns von dem Kraftstoff ab und legten teils Steine in den Weg“, so König. Vor drei Jahren habe man dann begonnen, mit Hybridbussen zu testen. Diese Fahrzeuge werden mit Diesel und Strom betrieben. Erste Erfahrungen wurden gesammelt. „Aber diese Technologie war uns nie konsequent genug.“ E-Busse testete „Salza-Tours“ dann erstmals 2014 in der Stadt. Ohne die Förderung durch das Land Thüringen, wären der Kauf und die Schaffung der nötigen Infrastruktur aber nicht möglich gewesen, betonte Mario König.

Investiert hat das Unternehmen 1,1 Millionen Euro. Das Land Thüringen übernahm 65 Prozent davon (unsere Zeitung berichtete). Die Busse sollen ab nächster Woche rollen.